



SPIELZEUGLAND BAYERN

HIER WIRD DAS SPIEL GEMACHT!

Das Herz der Spielwarenbranche schlägt in Bayern, konkret in Nürnberg, im Branchenjargon Toy City genannt. Hier wurde und wird „das Spiel gemacht“.

Die Spielwarenbranche im Überblick und globalen Kontext

Die Spielwarenbranche ist eine sehr wettbewerbsintensive Branche, die scheinbar von großen, global agierenden Unternehmen dominiert wird, deren besondere Vielfalt aber den vielen mittleren und kleinen Unternehmen zu verdanken ist. Die Branche leidet – den (welt)politischen Rahmenbedingungen geschuldet – derzeit unter einem wenig dynamischen Geschäfts- und Gründungsgeschehen.

Eine Unterstützung der in Bayern ansässigen Spielwarenunternehmen wird angesichts der aktuellen und noch zu erwartenden geopolitischen Herausforderungen begrüßt. Sind es doch gerade in Bayern ansässige Unternehmen, die die hohe Reputation der deutschen Spielwaren mit in die Welt hinaus tragen.



Werte entscheiden im Wettbewerb

Die bayrischen Unternehmen stehen für Werte wie Tradition, Qualität, Regionalität, Innovation und Nachhaltigkeit. Sie bilden damit einen wichtigen Gegenpart zu Billigimporten der asiatischen Konkurrenz.

Die Wirtschaftsförderung des an der deutschen Spielzeugstraße gelegenen Landkreises Coburg beispielsweise unterstützt aktiv Unternehmen, Investoren und Existenzgründer. Gründerinnen und Gründer lädt sie zur Spielwarenmesse nach Nürnberg ein und hilft aktiv dabei, den ersten Schritt in Richtung eines erfolgreichen Unternehmens in der Spielwarenbranche zu gehen.

Spielzeugland Bayern in Zahlen

Laut einer Erhebung des Bayerischen Landesamtes für Statistik aus dem Jahr 2023 (aktuellstes Berichtsjahr) gibt es in Bayern:

- **146 herstellende Unternehmen**
- **146 Unternehmen im Bereich Großhandel mit Spielwaren und Musikinstrumenten**
- **473 Unternehmen im Einzelhandel mit Spielwaren.**

Franken als Weltregion für Spielwaren

In der Weltregion der Spielwaren, so wird Mittelfranken gern bezeichnet, haben viele bedeutende Unternehmen ihre Wurzeln. Schon im Jahr 1400 wurde der erste Puppenmacher in den Steuerbüchern der Stadt erwähnt. Die sogenannten Docken waren als Nürnberger Tand weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Über die Handelswege der freien Reichsstadt gelangten sie in die ganze Welt und legten den Grundstein für Nürnbergs Ruf als Spielzeugstadt.

In einer historischen Untersuchung wurde die Zahl der Spielwarenhersteller in Nürnberg, Fürth und Zirndorf analysiert – und zwar in der Zeit von 1875, der Blütezeit der regionalen Spielwarenindustrie, bis 1975. Insgesamt wurden 706 Produktionsstätten für Spielwaren identifiziert.

Das fränkische Who-is-Who

Simba Dickie Group:

Die Simba Dickie Group mit Sitz in Fürth ist mit ca. 2.600 Mitarbeitern als einer der Top Five Spielwarenhersteller Europas rund um den Globus aktiv. Im Jahr 2024 verzeichnete die Gruppe einen Umsatz von 711,7 Millionen Euro.

Bruder Spielwaren:

Das fränkische Traditionsunternehmen mit Sitz in Fürth machte 2024 90 Millionen Euro Umsatz und beschäftigt derzeit 477 Mitarbeiter.

Playmobil:

Der Umsatz von Playmobil (Teil der geobra Brandstätter) mit Sitz in Zirndorf betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 rund 490 Millionen Euro. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 3.000 Mitarbeiter.

Die Spielzeugstadt Nürnberg

Nürnberg hat eine über 600-jährige Tradition als Stadt der Spielzeugherstellung und des Handels.

Spielwarenmesse eG

Seit ihrer Gründung vor 75 Jahren ist die Weltleitmesse für Spielwaren in Nürnberg ansässig.

DVSI

Der 1991 gegründete Deutsche Verband der Spielwarenindustrie e.V. (DVSI) hat seit 2015 ebenfalls in der Spielwarenmetropole seinen Sitz. Ihm gehören über 200 Unternehmen mit rund 10 000 Beschäftigten an, davon 22 Mitglieder aus Mittelfranken. Die DVSI Mitglieder repräsentieren damit mehr als 80 Prozent der Spielwaren in Deutschland.

Vedes AG

Die 1904 gegründete Nürnberger Vedes AG, Tochter der genossenschaftlichen Vedes Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte, macht die Region zur zentralen Drehscheibe im Spielwarenhandel.

ARS eG

Seit über 25 Jahren ist der Arbeitskreis für richtiges Spielzeug mit Sitz in Fürth mehr als ein Verband im Spielwarenhandel. Vielmehr ein Fachverband für innovative Spielzeughändler und erlebnisreiche Ladenkonzepte. Dem Arbeitskreis für richtiges Spielzeug gehören die besonderen



Spielwarenhändler an; mit einem Blick für Ästhetik und dem Fokus auf Qualität und Materialien, ebenso wie eine nachhaltige Rohstoffgewinnung und Fertigung der Spielsachen.

Fair Toys Organisation e.V.

Die Fair Toys Organisation e.V. wurde am 14. Juli 2020 in Nürnberg gegründet und ist eine Multi-Stakeholder-Initiative mit Mitgliedern aus der Spielwarenbranche und der Zivilgesellschaft. Sie setzt sich für die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten sowie die Verringerung der Umweltauswirkungen in der Spielzeugproduktion ein und möchte mehr Transparenz in die globalen Lieferketten der Spielwarenbranche bringen.

Deutsches Spielearchiv

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg ist mit über 40.000 Brett- und Kartenspielen deutschlandweit die größte öffentlich betreute Sammlung von Gesellschaftsspielen, die alljährlich durch wichtige Neuerscheinungen weiter wächst.

Ali Baba Spielclub e.V.

Der Ali Baba Spieleclub e.V. ist ein Verein für Brett- und Kartenspiele. Derzeit gehören über 1000 Mitglieder in elf Regionalverbänden zum Verein. Damit handelt es sich nach eigenen Angaben um den größten Verein für Brett- und Kartenspiele in Deutschland.



Die Spielzeugmuseen in Bayern

Was hat man eigentlich gespielt, bevor es Handys und Computer gab? Ein Besuch in den bayrischen Spielzeugmuseen ist eine spannende Reise durch die Spielzeuggeschichte.

Spielzeugmuseum Nürnberg

Das weltbekannte Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg zeigt auf 1.400 Quadratmetern Fläche alte Spielzeugschätze und neues Weltspielzeug. Rund 85.000 Objekte sind im Bestand.

Spielzeugmuseum München

Das Spielzeugmuseum München blickt mittels bunter Ausstellungstücke auf das Spielen heute und zu Großmutterns Zeiten.

Mit seinen urigen Turmzimmern erinnert es dabei selbst an eine Puppenstube. In den Räumen im alten Rathaustrum am Münchner Marienplatz findet man Teddybären, Blech-Flugzeuge, Holzspielzeuge, Barbie-Puppen und neuzeitliche Roboter.

Spielzeugmuseum Beilngries

Im Spielzeugmuseum Beilngries leben vergangene Kinderträume auf. Einstige Lieblingspuppen, deren Stuben, Kasperltheater, Karusselle, Dampfmaschinen und erstaunliche Eigenbauten kleiner Techniker erinnern an alte Zeiten.

Spielzeugmuseum Hemau

Die Region Regensburg wartet mit dem Spielzeugmuseum Hemau auf. Die Sammlung im Alten Rathaus zeigt unter anderem Kinderbücher, Kaufläden, eine Westernstadt, liebenswerte Tiere aus Plüsch sowie Bauernhöfe und Ritterburgen.

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

In der Puppenstadt Neustadt zeigt das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie die Entwicklung der Branche. Spieltische laden zum Ausprobieren ein. Ein digitaler Rundgang präsentiert Spielzeug aus dem 20. Jahrhundert.

Freizeitparks in Bayern mit Spielwarenbezug

Achterbahnen und Attraktionen: Bayern hat Top-Erlebnisparks für Familien mit Kindern.

Legoland Günzburg

Das Legoland Deutschland ist ein 125 Hektar großes Freizeit- und Themenparkresort. Der Legoland-Park in Günzburg ist, nach Billund, Windsor und Carlsbad, der vierte Legoland-Freizeitpark weltweit.

Playmobil FunPark

Der Playmobil FunPark in Zirndorf ist ein 90.000 Quadratmeter großer Freizeitpark der Firma geobra Brandstätter, dem Hersteller von Playmobil.

Peppa Pig Park

Neben dem Legoland Günzburg hat sich 2024 ein 1,6 Hektar großer Freizeitpark angesiedelt. Er dreht sich um die Zeichentrick-Figur Peppa Wutz und spricht Familien mit kleinen Kindern an.

Die Spielzeugstraße

Die Deutsche Spielzeugstraße vereint jahrhundertalte Tradition mit moderner Spielzeugherstellung und bietet viele Sehenswürdigkeiten rund um das Thema Spielen.

Sie führt von Waltershausen in Thüringen über den Thüringer Wald und durch das Coburger Land bis nach Schwabach in Bayern. Diese Themenstraße widmet sich auf rund 300 Kilometern mit zahlreichen Abstechern und Alternativrouten der Spielzeugherstellung in allen Variationen.

Exklusiv in Bayern: Ausbildung Spielzeughersteller/in

Die Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg (SBBS) ist die einzige Schule Deutschlands, die die Ausbildung zum Spielzeughersteller/in anbietet. Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Dauer der Ausbildung ist drei Jahre.

Eine Neuordnung der Ausbildung ist in Planung. Begründung des Kuratoriums der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) zur Neuordnung: Der 1997 neu geordnete Beruf „Spielzeughersteller/Spielzeugherstellerin“ hat sich seitdem durch die Digitalisierung und Veränderungen in den Produktionstechniken und -prozessen sehr stark verändert. Auch die rechtlichen Anforderungen an eine Ausbildungsordnung entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand. Aus diesen Gründen wird angestrebt, den Beruf neu zu ordnen, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und um eine qualitativ hochwertige Ausbildung weiterhin sicherstellen zu können. Der zukünftige Beruf soll „Spielzeugentwickler/ Spielzeugentwicklerin“ (Arbeitstitel) heißen.

Spielzeug- und Spielforschung

Universität Augsburg

Der Spielzeug- und Spielforscher Dr. Volker Mehringer ist Lehrkraft und Akademischer Rat an der Universität Augsburg und beschäftigt sich intensiv mit Spielzeugforschung, Spielforschung und Spielpädagogik.

Das Spielen und insbesondere das Spielen mit Spielzeug befindet sich, nicht zuletzt aufgrund der Ausweitung und Veränderung der globalen Spielzeugindustrie, in einem stetigen Wandel. Für die Erziehungswissenschaft ist es von hoher Relevanz, sich mit der Bedeutung von Spielzeug als Moderator des Spielverhaltens und der daran geknüpften kindlichen Entwicklung auseinanderzusetzen. Der Forschungsbereich widmet sich vorrangig der zentralen Fragestellung, wie Spielzeug bewertet und anhand welcher Kriterien ausgewählt wird. Dabei sollen unterschiedliche Blickwinkel berücksichtigt werden, angefangen bei der kindlichen Perspektive über die Sichtweise pädagogischer Fachkräfte bis hin zur elterlichen Perspektive auf Spielzeug.

Technische Hochschule Nürnberg

Neuland für die Spielzeugregion betritt die Informatik-Fakultät der Technischen Hochschule Nürnberg. In dem gemeinsamen Forschungsprojekt Empamos ("Empirische Analyse motivierender Spielelemente") wird zusammen mit dem Deutschen Spielearchiv untersucht, wie sich Spielelemente wie Sammeln, Belohnen oder Zeitlimit in Brett- und Gesellschaftsspielen seit 2016 niederschlagen. Möglich wird das Projekt durch innovative IT-Technologien wie maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz sowie hohe Rechenleistungen. „Diese Forschung ist weltweit einmalig und eröffnet der Spielzeugstadt Nürnberg eine weitere Dimension“, so der Dekan der Informatik-Fakultät, Prof. Dr. Thomas Voit.

Fazit: „Bayern ist Deutschlands führender Standort für die Herstellung von Spielwaren!“

Zum 1. Januar 2015 verlegte der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie e.V. seinen Sitz nach Nürnberg. Die damalige Bayerische Wirtschaftsministerin – gegenwärtige Präsidentin des Bayerischen Landtags – Ilse Aigner begrüßte die Entscheidung mit folgenden Worten: „Bayern ist Deutschlands führender Standort für die Herstellung von Spielwaren. 45,8 Prozent der Beschäftigten der Spielwarenindustrie haben ihren Arbeitsplatz in Bayern. Rund ein Drittel der deutschen Umsätze in der Branche werden hier erwirtschaftet. Da ist es nur konsequent, dass der DVSI mitten in das Herz der Spielwarenregion Franken zieht.“

Kontakt



Bei Rückfragen oder Anregungen zum Thema sind wir gerne für Sie da!

ULRICH BROBEIL:

T +49 (0) 911 477 112 11

M +49 (0) 174 336 606 9

brobeil@dvsi.de

www.dvsi.de

DVSI Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e.V.

Bahnhofstraße 2

90402 Nürnberg

